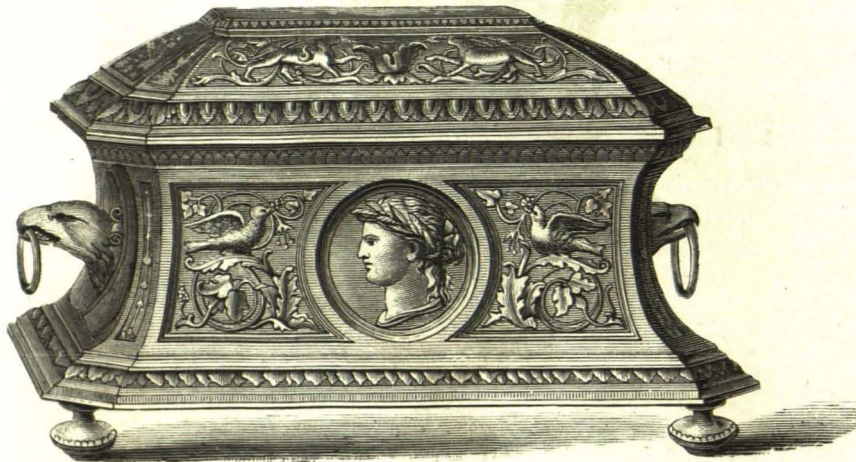


gravure en médailles, gravure en taille douce, tapisseries. Der Katalog des Service des Beaux-Arts umfaßt 54 Seiten. Er verdient eine eingehende Betrachtung.

Unter den Historienmalern, die im Dienste der Stadt Paris gemalt haben, kommen Künstler aller Richtungen vor, Barrias, Delacroix, die beiden Flandrin, Glaize, Heffe, Jobbé-Duval, Lehmann, Lenepveu, Robert-Fleury, Signol, Yvon u. A. m.

Die meisten der Oel-, Fresco- und Glasgemälde sind für Kirchen der Stadt Paris, in zweiter Linie für andere Communalbauten ausgeführt. Dasselbe gilt von der Bildhauerei; auch in dieser Abtheilung erscheinen Künstler verschiedener Stilrichtung, Carrier-Belleuse, Duret, Frémiét, Guillaume, Maillet u. f. f. Die alte Gewohnheit, Denkmedaillen auf wichtige Ereignisse prägen zu lassen, hat die Stadt Paris aufrecht erhalten.



Caffette von E. G. Zimmermann in Hanau.

Unter den Kupferstichen sind Blätter, mit dem Grabstichel ausgeführt, nach Gemälden aufgezählt, welche der Stadt Paris gehören. Kurz, diese Ausstellung der Stadt Paris war ein Fingerzeig für alle jene, welche wissen wollen, woran es liegt, daß die Kunst in Frankreich so mächtig gedeiht. Nicht bloß die Kunstschulen Frankreichs sind besser organisiert und werden nach höheren Gesichtspunkten geleitet, die Künste stehen auch im Budget der Commune. Aufser Wien wäre keine Stadt Mitteleuropa's im Stande, eine Ausstellung ähnlicher Art vorzuführen, und Wien selbst nur auf dem Gebiete der Architektur und der decorativen Künste, nicht der Sculptur und der Malerei.

In Oesterreich aber ist es nur die Stadt Wien, die aus Communalfonds die Kunst fördert, — wir rechnen dazu den Rathhausbau, den Bau und die Ausschmückung der Kirche unter den Weisgärbern, die monumentalen Brunnen auf dem neuen Rathhausplatze, die Bronzegüsse des Donner'schen Brunnens auf dem Mehlmarkte u. A. m. — aber wie sähe es mit Prag, Innsbruck, Lemberg, Krakau oder anderen Städten aus, in denen Künstler leben? Was thun die Communen für sie, wie fassen diese die Kunstaufgabe innerhalb der Commune auf? Es scheint